

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel D3

Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt

K1: Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – **wurde erneut erreicht**

K2: Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder –verzehr? – **Reinvestitionsquote 2014-18: 83%**

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvestitionsquote
2018	16.946	-730	-15.320	896	105,6%
2017	13.786	-1.577	-14.777	-2.568	84,3%
2016	11.196	-793	-14.718	-4.315	72,2%
2015	11.468	-52	-14.255	-2.839	80,2%
2014	12.207	-436	-16.725	-4.954	71,1%
2014-2018	65.603	-3.588	-75.795	-13.780	82,6%

in TEUR

K3: Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2018	3.614	8.141	11.755
2017	3.690	7.689	11.379
2016	4.005	7.911	11.916
2015	4.895	7.527	12.422
2014	3.134	6.665	9.799
2014-2018	19.338	37.933	57.271

in TEUR

K4: Anzahl Beamtenstellen > 48: **4,51**

K5: Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: **90 TEUR**

Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Zu Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (>48) wird auch im Jahr 2018 überschritten. Im Jahr 2018 waren 52,51 Beamte für die Zuführung zu berücksichtigen. Diese betrug dementsprechend 64 TEUR.

Zu Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Von den Fachbereichen 5 und 6 wurden entsprechende Konzepte vorgelegt, im Haushalt wurden beginnend mit dem Jahr 2015 zusätzliche Mittel i.H.v. 1 Mio. EUR p.a. zur Verfügung gestellt.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 83% ist auch zu beachten:

In den Jahren 2015 - 2018 musste mit 20,5 Mio. EUR die EK-Zuführung an die TBO zur Badfinanzierung geleistet werden. Da dieser Betrag nicht in das Sachanlage- sondern in das Finanzvermögen floss und auch nicht abgeschrieben wird, wirkt sich diese Großinvestition nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2015 ca. 139%, im Jahr 2016 ca. 124%, im Jahr 2017 ca. 97 % und im Jahr 2018 ca. 118 % betragen.

Deutlich erkennbar ist der Anstieg der Aufwendungen für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) ab dem Jahr 2015 in der Kennzahl K3.

Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Wert-erhöhung des Anlagevermögens. Sie sind für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch seiner ihm zugedachten Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden.

Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

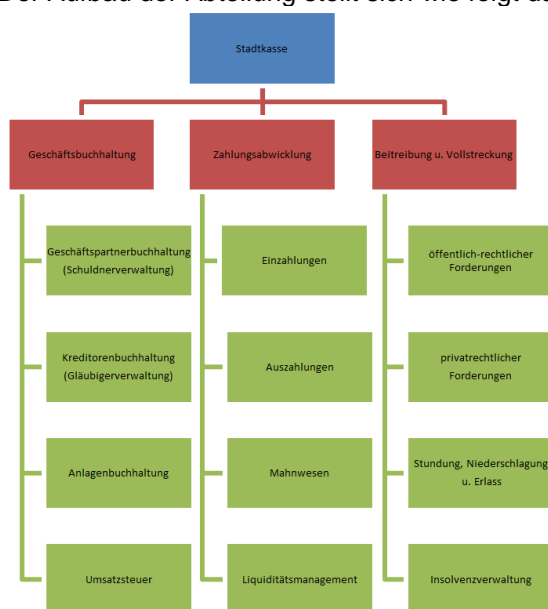
Beteiligungscontrolling

Das Beteiligungscontrolling (BC) unterstützt und berät mit regelmäßigen Controllingberichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2018 insgesamt 31 Controllingberichte erstellt. Des Weiteren wurden Projekte der Beteiligungsunternehmen begleitet (z. B. Wärmenetzplanungen in Offenburg) und Sonderthemen bearbeitet (z.B. Controllinginstrument TBO Bauhofbetriebe)

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:



Die Stadtkasse konnte auch 2018 die reibungslose Zahlungsabwicklung sicherstellen. So konnte die Stadt ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht und ohne Kassenkreditaufnahme nachkommen. Die durchschnittliche Girokonto-Liquidität lag bei 18 Mio. EUR. Insgesamt wurden 46.000 Auszahlungsanordnungen mit einem Volumen von ca. 54 Mio. EUR erfasst.

Trotz des anhaltenden Zinstiefs, konnten noch Zinserträge erwirtschaftet werden.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2015	233	TEUR
2016	98	TEUR
2017	59	TEUR
2018	23	TEUR

Negativzins

Infolge der anhaltenden guten konjunkturellen Lage sowie einem verzögerten Mittelabfluss für Investitionen hält die Stadt Offenburg größere Beträge an liquiden Mitteln bei ihren Hausbanken vor.

Die beiden Hausbanken der Stadt Offenburg (Volksbank in der Ortenau und Sparkasse Offenburg/Ortenau) verlangen ein sogenanntes Verwahrtgelt (Negativzins) in Höhe von 0,4 % p.a. Dies belastete den städtischen Haushalt im Jahr 2018 mit 144.000 EUR.

Leider bieten sich hier bei deutschen Banken mittlerweile kaum noch Alternativen in der Geldanlage, um – wie 2017 noch möglich – die Negativzinsen auf ein Minimum zu reduzieren.

Grundsätzlich denkbar wären Geldanlagen z.B. bei österreichischen Banken, da diese auch eine Einlagensicherung für deutsche Gebietskörperschaften gewährleisten und noch bessere Zinskonditionen bieten. Dies wird geprüft.

Steuerprüfung

Das Jahr 2018 war weiter geprägt durch eine Außenprüfung des Finanzamtes. Geprüft wurden die Umsatz- und Körperschaftssteuer der Jahre 2015 – 2017.

Die Stadt Offenburg ist nach „altem Recht“ (bis zum 31.12.2020) nur im Rahmen ihrer „Betriebe gewerblicher Art“ wirtschaftlich tätig. Diese unterliegen i.d.R. sowohl der Körperschafts- als auch der Umsatzsteuer.

Im Ergebnis wurde der Stadt Offenburg bis auf kleinere Beanstandungen aufgrund rechtlicher Anpassungen bzw. Sachverhaltsänderungen eine steuerkonforme Abwicklung attestiert.

Für das Projekt zur Umsetzung des neuen Umsatzsteuerrechts (§ 2b UStG) sowie der Einführung eines innerbetrieblichen Kontrollsystems für Steuern (Tax Compliance Management) wurde eine Stabsstelle eingerichtet, die zum 01.01.2019 besetzt werden konnte.

Digitalisierung

Im Rahmen der „Digitalen Agenda“ der Stadt Offenburg ist die Stadtkasse an zwei Themen aktiv beteiligt. Hierbei handelt es sich um die E-Rechnung (Rechnungseingangsworkflow) und das E-Payment. Dies soll dem Bürger in Zukunft zusätzliche Bezahlmöglichkeiten (Kreditkarte, PayPal, paydirekt und giro pay) eröffnen, um den Kundenservice zu erhöhen.